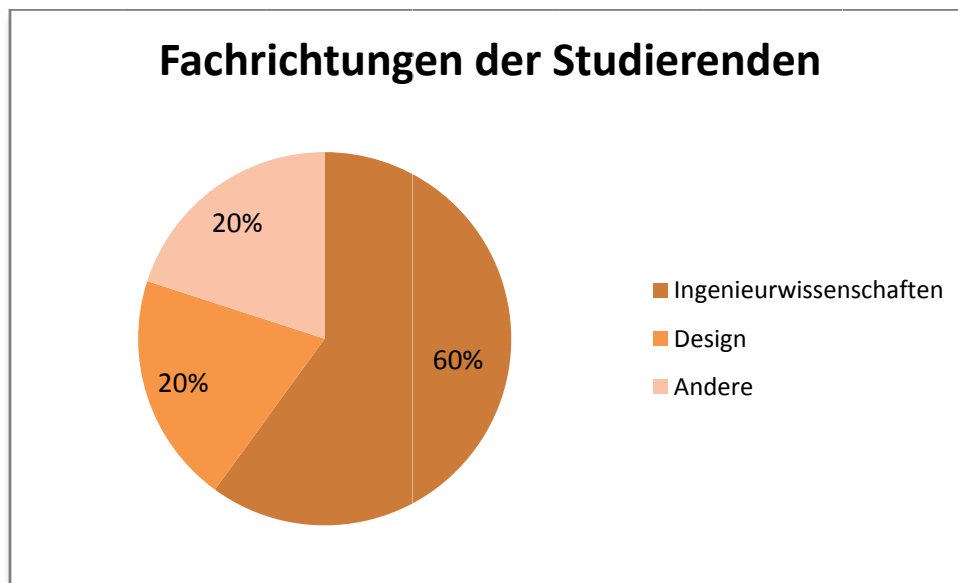


Masterstudiengang „Produktdesign und Prozessentwicklung“ der FH Köln geht nach erfolgreichem Start mit Elan in die zweite Runde

Nach den Auswahlgesprächen im Sommersemester 2008 begann der neue Studiengang „Produktdesign und Prozessentwicklung“ im Herbst. Das Alleinstellungsmerkmal der Studienganges - alle drei relevanten Fachgebiete unter einer gemeinsamen Überschrift zusammenzuführen - fand sich auch in der Zusammensetzung der Studierenden wieder. Es konnten Studierende mit fundiertem Wissen aus den Bereichen Produktdesign, Kommunikationswissenschaften, Grafikdesigns, Wirtschaft und Ingenieurwissenschaft gemeinsam über den Tellerrand schauen.



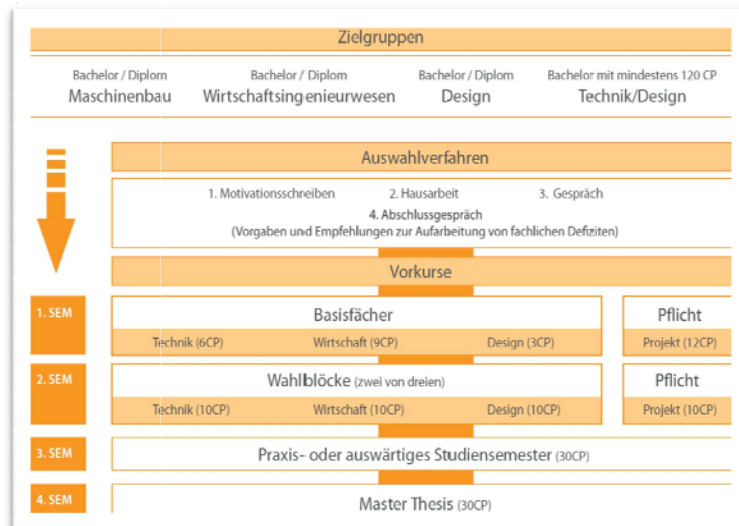
Die Studierenden begannen gespannt das interdisziplinäre Studium, bei dem von Beginn an Technik, Design und betriebswirtschaftliche Inhalte vermittelt wurden und sich zusätzlich in Gruppenarbeit angeeignet werden musste. Neben der teilweise neuen Erfahrung mit den Professorinnen und Professoren der jeweiligen Lehr- und Lerngebiete (Designer, Techniker und Betriebswirte „ticken“ in der Regel etwas unterschiedlich) waren auch noch zwei unterschiedliche Studienorte in einem Studiengang zu „beherrschen“: Die Räume der Designer im kisd - in der alten Kölner Südstadt mit studentischem Flair und dem Charme der Ungezwungenheit - und die neuen Gebäude des Campus Gummersbach – im Herbst 2007 eröffnet - mit modernster Technik ausgestattet; Der perfekte Rahmen für Technik und Betriebswirtschaft sind eine optimale Ergänzung. Zudem kommen in dem Studiengang auch noch unterschiedlich ausgeprägte Ausbildungsmethoden zum Ansatz: Wird Lehrgebiet „Design“ am kisd nahezu ausschließlich in Projekten vermittelt, überwiegt in den Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften die vorlesungsbezogene Wissensvermittlung.

Dies war und ist das Spannungsfeld des Studiengangs, das zusammen mit den Studierenden der unterschiedlichen Fachrichtungen und Nationalitäten einen Teil der Attraktivität des multidisziplinären Studiengangs ausmacht.

Die Studierenden merkten schnell, dass die unterschiedlichen Ansätze und Perspektiven der beiden Einrichtungen von Vorteil sind. Sie bekamen auf beiden Seiten sehr viel Unterstützung von den Professoren, denn der Ansatz und die Ressourcen des Masterstudienganges sieht es vor, dass eine nahezu perfekte

Betreuung möglich ist. Der Studiengang ist mit insgesamt über etwa 25 Professoren besetzt, was eine hohe Qualität der Betreuung sichert. Dennoch ist auch von den Studenten ein hohes Arbeitspensum gefordert, um den Anforderungen des Studienganges gerecht zu werden.

Die inhaltliche Zusammensetzung des Studiums stellt sich in der Übersicht wie folgt dar:



Im ersten Studiensemester wurden die Vorlesungen und Projekte entsprechend den Wünschen der Studierenden durchgeführt, die Projekte in Köln abgeschlossen, das große Projekt gemeinsam angegangen und die „sonstigen“ Möglichkeiten der Weiterbildung genutzt: Aufarbeitung von Ausbildungsdefiziten, Firmenbesichtigungen, Ausstellungs- und Museumsbesuche, insgesamt ein anspruchsvolles Programm, dass den Studierenden nicht allzu viel Freiraum ließ. Aber das ist das Wesen eines anspruchsvollen Masterstudiengangs. Die beiden Standorte bringen es mit sich, dass Designprojekte nur in besonders geplanten Wochen während einer Woche durchgängig bearbeitet werden können. Ansonsten ist eine tageweise Teilung der Lehr- und Lerngebiete unproblematisch.

Im ersten Semester wurden alle drei Schwerpunkte des Studiums nahezu gleichgewichtig vermittelt:

1. Sem.	Teilmodule	CP	Name
Modul BWL I	Marketing I (insbes. Marktforschung)	3	Halfmann
	Unternehmensführung*	3	Bitzer / Koepe
	Business Engineering*	4	Knittel
	Querschnittsqualifikation*	3	Koepe/Stumpf
	Projekt- und Prozessmanagement*	4	Stumpf/Staehler
	Betriebliche Informatik / Datenbanken*	4	Faeskorn-Woyke
	SUMME MODUL BWL I	9	
Modul Technik I	Produktentwicklung	3	Rühmann/Laubersheimer/ Schmitz/Grosse/Grosshans/ Horntrich
	Ergonomie*	3	Averkamp
	Energieeffiziente Produktion*	3	Franke
	Produktion und Logistik*	3	Averkamp
	Innovative Werkstoffe *	3	Winkel/Lutterbeck
	Qualitätsmanagement im Betrieb*	3	Wollersheim
	SUMME MODUL TECHNIK I	6	
Modul Design I	Design im soziokulturellen Kontext	3	Erlhoff/Brandes/ Laubersheimer
	SUMME MODUL DESIGN I	3	
	Ein großes Projekt, das die Schwerpunkte BWL, Design und Technik abdeckt (incl. Ringvorlesung)	12	

Von den angebotenen Fächern wurden gewählt

im Modul BWL I	Marketing, Projekt- und Prozessmanagement, Unternehmensführung / Planspiel
im Modul Technik I	Innovative Werkstoffe (Polymere, Metalle), Produktentwicklung
im Modul Design I	Kopfschutz (Design eines Fahrradhelms), Design im soziokulturellen Kontext, CAD (Solid Works)

und das große Projekt mit dem Thema „Emotionale Intelligenz bei Industrie- und Servicerobotern“. Hierbei war eines der wesentlichen Ergebnisse die Erarbeitung der Spezifikation im Rahmen einer repräsentativen Umfrage. Eine Veröffentlichung zu dieser aktuellen Fragestellung ist in Vorbereitung. Die Fragen von Auslegung, Prozessentwicklung und Kosten wurden nur anhand von ausgewählten Details erarbeitet.

Das erste Semester wurde mit einem Auslandsprojekt abgeschlossen, bei dem die Masterstudierenden sich in den Masterkurs einer italienischen Hochschule einbringen konnten: Seit Jahren kooperieren Professoren der Ingenieurwissenschaften mit einer Außenstelle der Universität von Turin in Alessandria auf dem Gebiet der Kunststoffverarbeitung. In diesem Frühjahr war es die Aufgabe des Masterkurses „Produktdesign und Prozessentwicklung“ für zwölf Teilnehmer des italienischen Masterstudiengangs „Polymertechnik“ einen dreitägigen Kurs „Ausgewählte Aspekte der Produktentwicklung“ zu gestalten. Ausgewählt wurden die Bereiche „Plichten- und Lastenhefterarbeitung“, „Kreativitätstechniken“, „Materialauswahl“ und „Kostenrechnung / Preisgestaltung“. Der Kurs – die gemeinsame Sprache war Englisch – war ein voller Erfolg, die Evaluierung durch italienischen Teilnehmer brachte beste Ergebnisse.



Das zweite Semester stellt eine erste Konzentration dar: Aus den drei Schwerpunkten sind von den Studierenden individuell zwei auszuwählen, wobei ein Pflichtmodul bestehen bleibt:

2. Sem.	Teilmodule	
Pflicht Modul „Skills“	Corporate Identity/Typografie u. Layout*	2 Utikal/Gais/Jacob
	Designmanagement*	3 Wolf
	Produktdesign/Designkonzepte*	3 Grosshans u.a.
	Knowledge Management u. Human Resources*	3 N.N.
	Technische Anwendungen der modernen Physik*	3 Kurtz/Heift
	SUMME MODUL SKILLS	10 Laubersheimer
Wahl I Modul Technik II	Planung und Gestaltung von Montagesystemen*	3 Franzkoch
	Virtuelle Prozessplanung*	3 Franzkoch
	Rapid Prototyping*	3 Rühmann/Laubersheimer
	Werkstoffauswahl nach techn. Kriterien*	3 Winkel/Lutterbeck
	Innovativer Werkstoffeinsatz*	4 Röblig
	SUMME MODUL TECHNIK II	10
Wahl II Modul Design II	Design for Prototyping	3 Rühmann/Laubersheimer/ Grosse/Grosshans
	Service Design*	3 Mager
	Interfacegestaltung/ Produktionstechnologien*	2 Heldkamp/Laubersheimer/ Rühmann
	Design und Ökologie*	2 Horntrich
	Werkstoffauswahl nach ästhetischen Kriterien *	3 Winkel/Lutterbeck
	SUMME MODUL DESIGN II	10
Wahl III Modul BWL II	Moderne Methoden der Kapitalbeschaffung*	3 Behr
	Investitionsrechnung*	3 Behr
	Marketing (Absatzpolitik)	3 Halfmann
	Intercultural Management*	2 Stumpf
	Führung und Innovation*	3 Stumpf
	SUMME MODUL BWL II	10
Anmerkung: *Aus dem Fächerkatalog wird zu Beginn des Studienjahres festgelegt, welche Wissensgebiete innerhalb der Module in Form von Vorlesungen angeboten werden. Die nicht markierten Fächer finden in jedem Fall statt. Wissensgebiete, die im Studienjahr nicht als besondere Veranstaltungen ausgewiesen sind, werden immer in den Projekten mitehrt. Die unterstrichenen Personen sind die jeweiligen Modulbeauftragten.		

Die Studierenden hatten ihre Probleme, sich wirklich nur auf zwei Schwerpunkte zu konzentrieren. Es wurden überwiegend folgende Fächer gewählt:

Pflicht-Modul Skills	Technische Anwendungen der modernen Physik, Knowledge management & human resources, Corporate Identity / Typographie u. Layout, Produktdesign / Designkonzepte
Modul BWL II	Marketing, Investitionsrechnung, Führung und Innovation
Modul Technik II	Innovative Werkstoffe, Virtuelle Prozessplanung, CAD
Modul Design II (Kür)	Bionik, Raumkonzepte Meininger Hotels, Cinema 4D

Nachdem die Studierenden die Leistungsnachweise in den Fächern des ersten Semesters in der vorlesungsfreien Zeit erbracht haben, geht es mit Schwung in das neue Semester.

In diesem zweiten Semester haben die Studierenden neben der Vertiefung der beiden gewählten Module und der Planung des dritten (Auslands-) Semesters noch „Zusatzaufgaben“ im Rahmen der Selbstverwaltung und zur Optimierung des Studienganges zu übernehmen: In dem Prüfungsausschuss und



der Auswahlkommission sind studentische Mitglieder eingeplant, leider ist die Menge der Aufgaben deutlich geringer als die Zahl der studentischen Interessenten.

Insgesamt können wir feststellen, dass der Studiengang sehr erfolgreich angelaufen ist. Die Komplexität des Studienverlaufs und die beiden Standorte haben sich als völlig unproblematisch erwiesen: Es ist eher hilfreich, bei einer „geistigen Umstellung“ von eher kreativen Aktivitäten auf nüchterne Gebiete wie BWL auch die Umgebung zu ändern. Eine Umstellung der Planung und der Verzicht auf einen Ortswechsel von Köln nach Gummersbach während des Tages hat sich sehr vorteilhaft ausgewirkt, sodass jeweils ganze Tage an einem Standort gearbeitet werden kann. Die heterogene Zusammensetzung der Studierenden und der Lehrenden der unterschiedlichen Fachrichtungen genau den positiven Effekt gebracht, der geplant war.

Ein erfolgreicher Studiengang geht in das zweite Semester und bereitet sich auf eine neue Runde zu Beginn des Wintersemesters 2009 / 2010 vor...



Masterstudiengang der
Fachhochschule Köln

Campus Gummersbach
Steinmüllerallee 1
51643 Gummersbach

Köln International School of Design
Ubierring 40
50678 Köln

www.master-produktdesign.de

Prof. Dr. Hans Rühmann

Tel.: +49(0)2261-8196-6471
ruehmann@gm.fh-koeln.de

Prof. Wolfgang Laubersheimer

Tel.: +49(0)221-8275-3489
wl@kisd.de

